

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Basel ; Naturforschende Gesellschaft Baselland  
**Band:** 4 (1999)

**Artikel:** Die Brutvögel beider Basel  
**Autor:** Blattner, Martin / Kestenholz, Matthias  
**Kapitel:** 1: Einleitung  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-676585>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 1 Einleitung

Vögel können uns Auskunft über die Qualität der Landschaft vermitteln. So ist es naheliegend, sie für die ökologische Bewertung der Landschaft und der Lebensräume heranzuziehen. Gegenüber anderen Tiergruppen, die als Indikatoren ebenso geeignet wären, haben Vögel den grossen Vorteil, dass sie gut sicht- oder hörbar sind und sich viele Menschen für sie interessieren. Zudem sind Vogelbestände relativ einfach zu erfassen. Aus diesen Gründen werden in den entwickelten Ländern regelmässig Vogelbestandesaufnahmen zur Beurteilung der Landschaftsqualität durchgeführt.

Den politischen Anstoss zur Erforschung der Vogelwelt der Region Basel gab die Beantwortung einer Kleinen Anfrage im Grossen Rat betreffend die Wiedergutmachung der auf dem Areal der Gartenbauausstellung Grün 80 verursachten Schäden an der Vogelwelt. Die Antwort des Regierungsrates von Basel-Stadt enthielt unter anderem eine Anregung der Regionalplanungsstelle beider Basel zur periodischen und systematischen Erfassung der Tier- und Pflanzenwelt in der Nordwestschweiz. Solche Erhebungen dienen der Überwachung der Tier- und Pflanzenbestände sowie als Grundlagen für die Raumplanung auf kantonaler und kommunaler Ebene.

Schon Mitte der achtziger Jahre war von der Ornithologischen Gesellschaft Basel OGB und dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband BNV ein Projekt «Avifauna beider Basel» ausgearbeitet worden. Die Durchführung des Projektes wurde von der Regierung des Kantons Basel-Stadt bewilligt, während der Kanton Basel-Landschaft zuvor noch das Natur- und Landschaftsschutzkonzept fertigstellen wollte. Anfang 1990 war es dann soweit, und der Kanton Basel-Landschaft forderte beim BNV und der OGB ein neues überarbeitetes Projekt an. Dieses lag am 30. 3. 1990 vor. Von der Regierung des Kantons Basel-Stadt wurde es bald bewilligt. Im Kanton Basel-Landschaft gelangte das Projekt im November 1990 mit einem Kredit von 597 000 Franken an den Landrat und wurde von diesem am 7. März 1991 genehmigt. Am 10. März 1994 wurde ein ergänzender Kredit von 150 000 Franken für die ornithologische Bearbeitung des frisch zu Baselland gekommenen Laufentals gesprochen.

Die Kantone Baselland und Basel-Stadt beauftragten den BNV und die OGB, eine umfassende Inventarisierung der in den beiden Basel brütenden Vogelarten vorzunehmen. Das Ornithologische Inventar beider Basel wurde 1996 fertiggestellt und den beiden Kantonen in Form eines 390seitigen Verwaltungsberichtes übergeben (Biber et al. 1996). Darin wird die Situation von 77 gefährdeten, seltenen und besonderen Vogelarten dargestellt und aufgrund der Verteilung und Häufigkeit dieser Arten eine flächendeckende Bewertung der Landschaft aus ornithologischer Sicht vorgenommen. Die häufigeren Brutvogelarten wurden nicht behandelt. 500 Exemplare des Verwaltungsberichts wurden an kantonale Amtsstellen, Gemeinden, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kartierungen und an die Natur- und Vogelschutzvereine verteilt.

Um die immense Arbeit auch einer weiteren interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, entschlossen sich der BNV und die OGB zur Herausgabe dieses Bandes, der dank Zusammenarbeit mit den Naturforschenden Gesellschaften von Basel und Baselland realisiert werden konnte. Das vorliegende Werk behandelt alle 130 Brutvogelarten der beiden Basel und stellt ihre regionalspezifischen Besonderheiten ins Zentrum. Sein Hauptziel ist die Erhaltung der einheimischen, für die beiden Basel charakteristischen Brutvogelwelt und ihrer natürlichen Lebensräume. Das Buch soll:

- in einer Momentaufnahme den Zustand der einheimischen Avifauna in der ersten Hälfte der 1990er Jahre beschreiben,
- eine Basis für spätere Vergleiche darstellen, die als Massstab für den Erfolg heutiger Natur- und Vogelschutzbestrebungen dienen,
- eine Grundlage für den gezielten Artenschutz sein,
- Grundlagen für den Natur- und Landschaftsschutz und für die Raumplanung auf kantonaler und kommunaler Ebene liefern,
- Massnahmen für einen wirkungsvollen Schutz der einheimischen Vogelwelt vorschlagen,
- zur Information der Öffentlichkeit über die einheimischen Brutvögel und damit zu einer weiteren Sensibilisierung der Bevölkerung beitragen.